

Schulprogramm

Beschluss im Schulvorstand am: 06.11.2018

Beschluss der Gesamtkonferenz am: 26.11.2018



Stand: 10/2018

Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde
Rüniger Weg 11
38124 Braunschweig
Tel.: 0531/611568
Fax: 0531/61499028
Mail: gs.stoeckheim@braunschweig.de

Gliederung

1 Situation der Schule

- 1.1 Leitbild
- 1.2 Entwicklungsstand zum Beginn des Schuljahres 2018/19
 - 1.2.1 Lage, Einzugsgebiet, Gebäude
 - 1.2.2 Grundlegende Daten
 - 1.2.3 Schulprofil
 - 1.2.4 aktuelle Konzepte
 - 1.2.5 Ergebnisse interner Evaluationen

2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

- 2.1 Kurz- und mittelfristige Ziele und Maßnahmen
- 2.2 Langfristige Ziele

3 Qualitätsmanagement

- 3.1 Evaluationsbasierte Schulentwicklung
- 3.2 Systematische Unterrichtsentwicklung

4 Überprüfung und Fortschreibung des Schulprogramms

1 Situation der Schule

1.1 Leitbild der Grundschule Stöckheim

- Unsere Schule ist ein Ort des Lernens, des Lebens, der Begegnung, der Bewegung, an dem wir die Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen in einer vertrauensvollen Lernumgebung schaffen.
- Wir wollen Interessen wecken, individuelle Fähigkeiten herausfordern und durch unterstützende Maßnahmen in einem Haus des Lernens zu neugierigem Forschen, Fragen und selbstverantwortlichem Lernen und Handeln anregen.
- Unser Schulalltag wird getragen von Offenheit und Fairness, einem vertrauensvollen Umgang, friedlichem Miteinander, Respekt, Toleranz und Wertschätzung aller an Schule beteiligten Personen.

Gemeinsam leben, lernen, wachsen!

1. Wir leben, lernen, lachen.
2. Wir lernen das Lernen.
3. Wir vermitteln Werte.
4. Wir begegnen uns mit Respekt.
5. Wir achten auf uns.

1.2 Entwicklungsstand zum Beginn des Schuljahres 2018/19

1.2.1 Lage, Einzugsgebiet, Gebäude

Die Grundschule Stöckheim – Leiferde ist eine Verlässliche Grundschule mit 2 Schulstandorten in den gleichnamigen Stadtteilen Stöckheim und Leiferde, die im Süden der Stadt Braunschweig liegen.

Beide Schulgebäude stammen aus den 1960er Jahren und werden ab Schuljahr 2018/19 grundsätzlich saniert. Am Standort Stöckheim befinden sich 12 Klassenräume, jeweils 2 Klassenräume verfügen über einen Gruppenraum. Es gibt einige Fachräume, die teilweise multifunktional genutzt werden: Computerraum, Lesezimmer, Werkraum, Musikraum, Aula, Schulküche, Förderraum, Beratungszimmer, Sporthalle

Das Schulgebäude in Leiferde weist 4 Klassenräume, 1 Gruppenraum und 1 Lesezimmer aus, das gleichzeitig als Förderraum, Computerraum, auch für Elterngespräche genutzt wird.

Beide Schulen verfügen über ein großes Außengelände mit einem attraktiven Spielangebot, das zum Klettern, Hangeln, Rutschen, Verstecken, Laufen, Springen u.v.m. herausfordert.

Durch die günstige Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz kann der Unterricht durch das Einbinden vielfältiger Angebote der Stadt Braunschweig wie Stadtbücherei, Theater, Museen, Technische Universität, Sportaktionen, ... ergänzt werden.

Unser Schulalltag gestaltet sich sehr bewegt und wird durch eine aktive Elternmitarbeit sehr unterstützt.

Gemeinsam leben, lernen, wachsen.

Dazu gehört auch die wichtige Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, Sportvereinen, Bürgerstiftung und den weiterführenden Schulen. Beständig betreuen wir Lehramtsstudierende in den unterschiedlichen Praktika.

Wir sind eine **sportfreundliche Schule**, arbeiten u.a. in den Projekten der Bürgerstiftung Braunschweig „**Auf dem Weg zum Buch**“ und „**Wissensforscher**“ erfolgreich mit, nutzen die Angebote des Waldforums in Riddagshausen, bereichern unser Schulleben durch **musikalische Matineen** mit den Schwerpunkten Musik und Kunst oder Musik und Buch und gestalten die unterschiedlichen Projekte unseres Schullebens so, dass jedes Kind innerhalb seiner Grundschulzeit an jedem Projekt 1x teilnehmen kann.

1.2.2 Zahlen, Daten, Fakten

	Stöckheim	Leiferde
Schülerzahl	ca. 240	ca. 80
Anzahl der Klassen	12	4
Gruppenräume	6	1
Fachräume	8	1
Lehrkräfte	21	
Förderschullehrkräfte	2	
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	2	
Pädagogische MitarbeiterInnen	5	

Wir pflegen das Prinzip eines offenen Schulanfangs, die Schülerinnen und Schüler können 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn in ihre Klassenräume kommen und sich mit dem bereitgestellten Material beschäftigen, sie können plaudern, Gesellschaftsspiele ausführen, lesen, sich gegenseitig etwas vorlesen, ihren Diensten nachgehen. So haben die Kinder die Möglichkeit, sich langsam auf den Schulvormittag einzustellen.

Grundsätzlich beginnt der Montag mit KlassenlehrerInnenunterricht. Wir versuchen möglichst 1 Klassenlehrertag und überwiegend das Doppelstundenprinzip im Stundenplan auszuweisen.

Täglich findet vor der 1. Hofpause ein gemeinsames Frühstück im Klassenraum statt. 1-2 x in der Woche besteht an beiden Schulstandorten die Möglichkeit, in der großen Pause im Lesezimmer zu stöbern, Neues zu entdecken und mit seinem Leseausweis ein Buch auszuleihen.

In allen 4 Jahrgängen wird durchgängig ein Sozialtraining durchgeführt, dessen Schwerpunkte und Umsetzung nach Absprache der Fachlehrkräfte einer Klasse den einzelnen Fächern zugeordnet werden.

Ein Patenprojekt beginnt mit Jahrgang 1 und 3 und wird im Jahrgang 2 und 4 weitergeführt, dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Jahrgänge gemeinsame Ideen, die die Patenschaft gestalten und prägen.

1.2.3 Schulprofil

Im Verlauf der vergangenen Jahre haben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit der Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde herausgebildet. In diesem Schulprofil setzen wir die Grundsätze unseres Leitbildes um:

- Die Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde ist eine **Verlässliche Grundschule** mit verlässlichen Unterrichts- und Betreuungszeiten für die Jahrgänge 1-4 in der Zeit von 8.00Uhr bis 13.00Uhr. Wir verstehen uns als lernendes System in den Stadtteilen Stöckheim und Leiferde und bieten allen Schülerinnen und Schülern einen Lern-, Lebens-, und Erfahrungsraum. Für das Schuljahr 2020/21 ist die Umgestaltung beider Schulstandorte in eine kooperative offene Ganztagschule an 5 Tagen der Woche geplant.
- Grundsätzlich werden die Klassen von einem **Klassenlehrerteam** geleitet, das möglichst die Fächer Deutsch, Sachunterricht und Mathematik sowie fachbezogen die Kurzfächer abdeckt. Ein Lehrerteamwechsel erfolgt in der Regel nach Klasse 2.

Unterrichtsentwicklung

- Die Unterrichtsentwicklung ist prozessorientiert, daher nie abgeschlossen und für eine Schule von herausragender Bedeutung. Eine gute Bildung ist nicht statisch, sondern dynamisch angelegt. Die Entwicklung von Unterricht steht stets auf dem Prüfstein, die Ziele und Maßnahmen eines Schuljahres werden beständig evaluiert mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität zu optimieren, weiter voranzubringen und veränderte Bedingungen zu berücksichtigen.

Die Teilnahme an der systemischen Fortbildung: Entwicklung von Unterrichtsqualität – Auf dem Weg zum selbständigen Lernen - hat den grundlegenden Zusammenhang zwischen methodischem Lernen und inhaltlichem Begreifen herausgestellt, eine bedeutende Voraussetzung für nachhaltiges inhaltliches Lernen und Begreifen. Nach Piaget: „Begreifen wird durch begreifen erst zum Begriff“.

*Sage es mir und ich vergesse es,
zeige es mir und ich erinnere mich,
lass es mich tun und ich behalte es.*
Konfuzius vor 2500 Jahren

Methodenkompetenz

- In der Diskussion zur Qualitätsentwicklung von Schule im Besonderen zur Qualitätsentwicklung von Unterricht darf der Kompetenzbegriff nicht fehlen.
- Von der Schule wird gefordert, dass sie auf die gesellschaftlichen Anforderungen und stetigen Veränderungen reagiert. In einem veränderten Umfeld, muss sich die schulische Lernkultur auch verändern.
- Im Zentrum des Lernens steht, Handlungskompetenz zu erwerben, zum Handeln fähig sein.

- Dazu müssen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Kompetenzen erwerben, um komplexe Situationen selbständig und selbstverantwortlich zu bewältigen:
 - Fachkompetenz
 - Methodenkompetenz
 - Sozialkompetenz
 - Selbstkompetenz
- Die Methodenkompetenz umfasst jene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Gewohnheiten, die erforderlich sind, um eigenverantwortlich Aufgaben zu lösen.
 - sich Informationen zu beschaffen, dabei unterschiedliche Verfahren und Medien zu nutzen – Organisieren, Nachschlagen Recherchieren, Aus- und Bewerten
 - Lernstrategien zu entwickeln
 - Arbeitsschritte strukturiert und zielgerichtet zu planen und umzusetzen und entsprechend der Aufgabenstellung geeignete Arbeitstechniken und Verfahren einzusetzen
- Zum Beginn eines Schulhalbjahres wird ein Projekttag zum **Methodentraining** durchgeführt. Für jede Lerngruppe eines Jahrgangs sind verbindliche Inhalte und einheitliches Arbeitsmaterial festgelegt worden, sodass die Schülerinnen und Schüler unabhängig der Lehrkraft während der Grundschulzeit ein einheitliches Methodentraining erfahren und grundlegende, vertiefende Methodenkenntnisse erwerben.

Kompetenzorientiertes, selbständiges Lernen

- In einer über 3 Schuljahre angelegten schulinternen Lehrerfortbildung haben wir das Konzept des kompetenzorientierten, selbständigen Lernens erarbeitet, das wir in den Fächern Deutsch und Mathematik in allen Jahrgängen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen. Wir entwickeln dieses Konzept auch für die Fächer Sachunterricht, Religion, Sport, Musik, KTW, Englisch – dabei ist uns sehr wichtig, dass wir die Thematik und Methodik schülerorientiert anlegen, die Problemorientierung durch entsprechende Aufgabenstellungen fördern, die Selbstorganisation der Schüler unterstützen, ein Gleichgewicht von schüleraktivierenden und lehrerzentrierten Unterrichtsformen berücksichtigen, Individualisierung und Differenzierung beachten, uns Zeit nehmen für die Reflexion des Lernprozesses und für die kritische Überprüfung des Kompetenzerwerbs.

Projektorientiertes, fächerübergreifendes Lernen

- **Projekte und projektorientierte Unterrichtsformen** stellen eine hohe Motivation für Kinder dar und fordern sie in unterschiedlichen Bereichen. Neben viel Spaß wird
 - das Selberausdenken und –initiiieren,
 - das Selbermachen
 - die Ergebnispräsentation
 - das Zutrauen in die eigene Leistung und
 - die Selbsteinschätzung

entsprechend ihren Grundbedürfnissen nach freier Gestaltung, nach lernender Weiterentwicklung im eigenen Arbeitsbereich, durch das Einbringen der jeweiligen individuellen Stärken in der Teamarbeit, nach Bestätigung durch andere, durch das Geschaffene und durch sich selbst. Die Projektarbeit, losgelöst vom Stundenplan und in kleinen Arbeitsgruppen, ist hoch motivierend und stärkt das Selbstvertrauen, fördert problem-lösendes Denken und Handeln, ermöglicht intensive auch sehr individuelle Auseinandersetzung mit einem Thema und vermittelt neue Lernerfahrungen.

Dabei werden folgende Schwerpunkte umgesetzt:

Situationsbezug, Interessenorientierung, eigenverantwortliches Arbeiten, Praxisrelevanz, Zielgerichtetheit, Produktorientierung, vielkanaliges Lernen, kooperatives/soziales Lernen, Interdisziplinarität, Öffnung von Unterricht

Wir haben in unserem Leitsatz - Wir leben, lernen, lachen – festgeschrieben, dass **Projekte, Projekttage, Projektwochen** unterschiedlicher Art in den Schulalltag integriert werden und zu unterschiedlichen Themen projektorientiert, fächer-übergreifend gearbeitet wird.

Besonders in den Fächern Sachunterricht, Deutsch und Musik erarbeiten die Kinder zu selbstgewählten Themen, die in den Unterrichtskontext eingebettet sind, **Themenhefte**, die die Umsetzung der Aspekte des projektorientierten, fächerübergreifenden Lernens erfordern.

Inklusion bzw. sonderpädagogische Grundversorgung, Präventive Arbeit

- Schlussfolgernd aus Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention von 2009 heißt das für das System Schule:
Es besteht das Grundrecht, dass alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der wohnortnahen Regelschule beschult werden, hier entsprechend ihren Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen mit anderen Kindern lernen können.
Der Lernerfolg aller Schülerinnen und Schüler basiert auf dem Erfassen der individuellen Lernausgangslage.

Im Leitbild der Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde „Wir leben, lernen, wachsen“ ist im Baustein „Wir lernen das Lernen“ festgeschrieben, dass in gut funktionierenden Teams, im Unterricht **individuelle Lernbedingungen** geschaffen werden, die die Neugier der Kinder erhalten, Freude am Lernen wecken und Eigeninitiative stärken. In angstfreier Atmosphäre werden die Stärken jedes Kindes herausgefunden und unterstützt. Individuelles Fördern findet zielgleich, zieldifferent sowie durch präventives Arbeiten statt. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit gestärkt und gefestigt.

- Lernbedingungen individualisieren
 - Neugier wecken
 - Lernfreude erhalten
 - Eigeninitiative stärken
 - Methodenvielfalt anbieten
- Das **Sozialtraining** hat einen festen Platz im Stundenplan. In unserer Gesellschaft bilden Freiheit, Demokratie und ein friedlicher, respektvoller Umgang miteinander die tragenden Säulen der Gemeinschaft, die es zu bewahren gilt. Je früher die Kinder

befähigt werden, diese Werte zu erkennen, umso erfolgsversprechender ist es, diese unschätzbaren Werte im Elternhaus, in der Schulgemeinde, grundsätzlich im Alltag zu leben.

Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des sozialen Lernens, mit der regelmäßigen Durchführung des Sozialtrainings, dem konkreten Erfahren von sozialen Kompetenzen, thematisieren wir wesentliche soziale Lerninhalte:

Verbesserung des Klassenklimas
Schaffen einer ruhigen, anregenden Lernatmosphäre
Entlastung der Lehrkräfte, Klassengemeinschaften, da Konflikte zeitnah aufgearbeitet werden
Stärkung der Persönlichkeit und somit der Demokratiefähigkeit
Schülermitbestimmung bei der Gestaltung des Schullebens

- Anderen zu helfen ist ein wichtiger Baustein sozialen Lernens. **Buddys** (engl. Kumpel, Freund) übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie setzen sich u.a. als Tröster oder Streitschlichter ein, beraten oder unterstützen Mitschüler beim Lernen z. Bsp. als Lesebuddys. Buddys können interessierte Schülerinnen und Schüler der 2. - 4. Klasse werden, indem sie sich am Schuljahresbeginn beim Klassenlehrer/der Klassenlehrerin melden und das Glück haben, einen er frei gewordenen Plätze zu erhalten. Man erkennt die Buddys unserer Schule an ihren roten Buddy-Westen.

Konzentrationstraining

„Konzentration ist die Kunst, dort zu sein, wo man ist.“
(Andreas Tenzer, 1954, Philosoph und Pädagoge)

- Als ergänzendes Angebot führt die Beratungslehrerin für Schüler der 3./4. Klassen ein Entspannungs- und Konzentrationstraining in Kleingruppen durch. **Entspannungs- und Konzentrationsfähigkeit gehören eng zusammen.** Auf der Fähigkeit sich zu entspannen entfaltet sich erst die Fähigkeit sich zu konzentrieren. Die Grundgedanken dieses Projekts erfolgen auf dem Prinzip des Marburger Konzentrationstrainings.

Viel Sinn macht das Training bei Schülern, die
... **wenig System** in der Durchführung einer Aufgabe haben.
... **viel Zeit** benötigen, um mit der Bearbeitung einer Aufgabe zu beginnen.
... bei Fehlern **aufgeben**.
... **ungenau** arbeiten.
... Störreize **schwer ausblenden** können.

Ziel ist es, möglichst vielen Kindern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben, da diese auch präventiv wirken kann.

Große helfen Kleinen – Schülerpatenschaften

- Zu Beginn jedes Schuljahres übernimmt jeweils eine dritte Klasse die Patenschaft einer neuen ersten Klasse für zwei Schuljahre. Jedes Kind aus einer ersten Klasse bekommt einen Paten aus einer dritten Klasse.

Erste Wege in fremde Klassenzimmer werden von den Großen genauso begleitet wie erstes Spielen im noch unbekanntem Pausenhof. Je nach Patenschaften können die beteiligten Lerngruppen auch gemeinsame Unterrichtsstunden gestalten.

Dadurch werden die jüngeren Schüler von Anfang an begleitet und haben einen Ansprechpartner. Die „Großen“ können aus Erfahrung sprechen und unterstützen die „Kleinen“.

- Im Rahmen der **Gesundheitsförderung** ist ein 10minütiges **gemeinsames Frühstück**, das im Klassenverband und Klassenraum stattfindet, im Stundenplan fest verankert. Daran schließt sich für alle Kinder die erste 15-minütige **Bewegungspause** auf dem Schulhof an, neben fest installierten Klettergeräten stehen den Kindern Pausenspielgeräte zur Verfügung.
- Ein umfangreiches **sportliches Angebot** ist in die Schulwoche integriert, sodass wir seit Schuljahr 2013/14 als **sportfreundliche Schule** zertifiziert sind. Ein fester Bestandteil des Sportunterrichts ist u.a. das Kennenlernen unterschiedlicher Sportarten (Hockey, Tennis, Basketball) durch professionelle Sportler sowie AG-Angebote durch Kooperationen mit Sportvereinen, fit-4-future. In jedem Jahr nimmt die Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde mit einer großen lauffreudigen Gruppe aus Schülerinnen und Schülern und Eltern am Braunschweiger Nachtlauf teil sowie am Sportartenkarussell, Sportoskar und an regionalen sportlichen Veranstaltungen z.Bsp. Stadtmeisterschaft im Hallenhockey, Handball.
- **Auf dem Weg zum Buch** ist ein Leseprojekt, das seit Schuljahr 2009/2010 in Kooperation mit der Bürgerstiftung beständig in allen Klassen durchgeführt wird. Die Kinder lesen in Verbindung mit Antolin und unterstützenden externen Lesepatentensaltersentsprechende Literatur, im Fach Deutsch wird eine Ganzschrift gelesen, deren Inhalt handlungsorientiert, fächerübergreifend, differenziert erschlossen wird, Sachbücher und entsprechende Sachtexte unterstützen die fachbezogene Recherche ... Kinder des 3. Jahrgangs sind Lesepatent für die zukünftigen Erstklässler der Stöckheimer und Leiferder Kindertagesstätten ... Stets gibt es gute Ideen und reichlich Möglichkeiten, die die vielfältigen Leseinteressen, Lesegewohnheiten, Lesefähigkeiten der Kinder und ganz einfach die Lust am Lesen herauslocken.
- Wir pflegen ein sehr aktives **Schulleben**, das sich aus verbindlichen Aktivitäten, die in den Kerncurricula der einzelnen Fächer festgeschrieben sind und durch die unterrichtsergänzenden Angebote „Unterricht an originären Plätzen“ auch in Kooperation mit außerschulischen Partnern gestaltet; Organisationen und Stiftungen, Kirchen, Vereine, Theater, Stadtbibliothek, Museen ...

In einem 4 Jahresrhythmus führen wir umfangreiche Aktivitäten bzw. Projekte durch, dazu gehören Wandertage, in der Regel eine 3-5-tägige Klassenfahrt, ganz wichtig ist uns, dass **jedem Kind innerhalb seiner Grundschulzeit 1x die Teilnahme an diesen Aktionen ermöglicht wird.**

- Schuljahr 2017/18: Projektwoche Zirkus
- Schuljahr 2018/19: Projektwoche zum Thema: Afrika
- Schuljahr 2019/20: musikalische Matinee/Soiree und Projekttag Kunst
- Schuljahr 2020/21: Projektwoche zum Thema: Umwelt

Beratung

- An der Schule arbeitet eine Kollegin, die als Beratungslehrerin ausgebildet ist. Sie bietet die Möglichkeit an, als Außenstehende Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegen zu beraten, auf eine besondere Situation zu schauen und aus anderer Perspektive auf einen Sachverhalt einzugehen, z.B. bei **Schulschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, sozialen Konflikten, Motivationsproblemen**, schwankendem **Lernverhalten** oder anderen Sorgen und Nöten bezüglich der **Stellung Ihres Kindes in der Schule**.

Musisch - kulturelle Bildung

- Ein besonderer Schwerpunkt ist die musisch-kulturelle Bildung. Besonders hervorzuheben sind die musikalischen Zusatzangebote. Der Schulchor, die Musiktheater-AG, das Adventssingen, musikalische Matineen, die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Braunschweig und die musikalische Ausgestaltung unterschiedlichster Veranstaltungen wie Einschulung, Abschluss Jhg. 4 ...Aus diesen Möglichkeiten erwachsen große Projekte – eine ganze Schule studiert ein Musical ein – Tuishi pamoja – dieses Projekt war Anlass für die Zusammenarbeit mit dem Verein: Hilfe für Menschen im Kongo

Weiterhin sind im Unterrichtsplan Kunst Besuche der ortsnahen Kunstmuseen verankert –die Führungen und workshops im Kunstmuseum Wolfsburg sind wichtige Beiträge, die Kinder an moderne Kunst heranzuführen.

Medienbildung

- Die Arbeit mit **modernen Medien** ist ein weiterer Baustein unserer Schulentwicklung. Die Klassenräume sind mit internetfähigen Computerarbeitsplätzen ausgestattet. Zusätzlich ist ein Medienraum mit 20 festen Computerarbeitsplätzen eingerichtet. Im Jahrgang 3 findet eine verpflichtende Klassenarbeitsgemeinschaft statt, zur Einführung „Die Arbeit mit dem Computer.“
Der Umgang mit dem Computer soll jedoch nicht dazu führen, dass die anderen Medien (Film, Folien, CD, Sachbücher, Lexika, Zeitschriften) vernachlässigt werden. Die Medienarbeit unserer Schule beinhaltet die Integration der Medien in den Unterricht sowie das Lernen mit und über Medien. Wir sehen unseren Auftrag darin, zu zeigen, welche Möglichkeiten der Computer für das tägliche Leben und das Lernen bietet, dabei stehen der bewusste Umgang und die kritische Reflexion mit dem Medium immer wieder im Vordergrund. Die Kinder sollen erfahren, dass der Computer eine von vielen Möglichkeiten der Wissensvermittlung, der Recherche und der Kommunikation ist.

Wissensforscher

- Im Rahmen der verpflichtenden Arbeitsgemeinschaften bieten wir eine AG *WissensForscher* an, die im Jahr 2010 durch die Braunschweiger Bürgerstiftung initiiert wurde, mit dem Ziel, das Interesse und die Freude am naturwissenschaftlichen Experimentieren bei Schülerinnen und Schülern zu wecken. Selbstständig experimentieren, beobachten und schlussfolgern: In der

Arbeitsgemeinschaft "WissensForscher" geht es darum, naturwissenschaftliche Phänomene im Alltag zu entdecken, zu verstehen, zu nutzen und die Erkenntnisse an andere weiterzugeben und dafür zu begeistern.

Umwelterziehung

- Da wir um die Endlichkeit der Ressourcen wissen, unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eines Verantwortungsbewusstseins für unsere Umwelt. Dazu gehören u.a. Mülltrennung, Teilnahme am Stadtputz, die Umsetzung vieler wichtiger Tipps aus einem Umweltkalender, den die Schüler als Wettbewerbsbeitrag bei der Stadt Braunschweig **Projekt: Löwe** eingereicht haben und dafür mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurden.

Zusammenarbeit, Kooperationen

- Es besteht eine **regelmäßige Zusammenarbeit** mit anderen Institutionen – Bürgerstiftung; evang. Kirchengemeinde Stöckheim und Leiferde; Sportvereine; Mathematisches Institut; fit-4-futur; TU-Braunschweig; Waldforum Riddagshausen; Wasserverband Lehre, Staatstheater Braunschweig, Kunstmuseum Wolfsburg, Stadtbibliothek.
- Die Nachfolgenden Kooperationen sind über Kooperationsverträge geregelt: Netzwerk Braunschweig Süd-Ost, Jugendzentrum Stöckheim, Kindertagesstätten, weiterführende Schulen, Sportverein.
- Wir engagieren uns sehr in der **Ausbildung des Lehrernachwuchses** und begleiten

- **Schülerpraktikanten der Oberstufe während des Berufsfindungspraktikums**
- **Lehramtsstudierende im Verlauf ihres Bachelor Studiums**
- **Masterstudierende im 18-wöchigen Schulpraktikum**

und regelmäßig übernehmen Lehrkräfte die Betreuung und Beratung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.

1.2.4 Aktuelle Konzepte

Konzept	Kurzbeschreibung	Beschluss
Leitbild	drückt das gemeinsame pädagogische Selbstverständnis unserer Schule aus	GK: 18.06.2008
Schulprogramm	Schulentwicklungsprozess, Entwicklungsziele und Maßnahmen für die weitere Arbeit	Schulvorstand: 06.11.2018 GK : 26.11.2018
Schulordnung	gibt die wesentlichen Vorgaben für ein friedliches Miteinander – die Ausgestaltung erfolgt klassenintern gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern	GK: 04.06.2018
Förderkonzept Förderpläne	beschreibt die Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler mit und ohne festgestelltem Förderbedarf, zu fördern und zu fordern	GK: 12.10.2015 GK: 06.06.2016 Fortschreibung: 4-2020
Vertretungskonzept	weist die Reihenfolge der Vertretungsmöglichkeiten bei Lehrerabwesenheit aus	GK: 18.06.2008 Fortschreibung: 4-2020

Hausaufgabenkonzept	orientiert sich am Hausaufgaben-erlass, informiert über den Sinn, Umfang und Aufgabenmöglichkeiten von Hausaufgaben	GK: 27.05.2009 Fortschreibung: 4-2020
Bewertungskonzept	erläutert werden die Grundsätze für die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung, die für den allgemeinen und fachbeogenen Bereich verbindlich abgestimmt sind	GK: 03.06.2013 Fortschreibung 2018/4-2020
Beschwerdekonzept	regelt die Abfolge der Ansprechpartner bei Beschwerden, Konflikten und Problemen	GK: 18.06.2008
Medienbildungskonzept	Maßnahmen, die den Erwerb von Basisqualifikationen in Bereich der Medienbildung ermöglichen und einen zu einem sicheren, kreativen, verantwortungsvollem Umgang mit Medien zu befähigen	GK: 11.11.2019
Aufgaben zum Schuljahresbeginn -	betrifft die Organisation der Klassenlehrkräfte zum Schuljahresbeginn	Fortschreibung immer zum 01.08. eines Jahres
Zusammenarbeit Schule-Elternhaus	Übersicht über Mitarbeit in schulischen Gremien und gemeinsame Aufgaben	GK:02.07. 2012 Fortschreibung 2015
Durchführung von Elternabenden	beschreibt mögliche jahrgangsbezogene Themen, die auf einem Elternabend miteinander bearbeitet werden können	GK:03.06.2013 Fortschreibung 2015/4-2020
Miteinander reden-einander verstehen	Hinweise für wertschätzende Gespräche zwischen Schule und Elternhaus	GK:03.06.2013 Fortschreibung 2016
Sicherheitskonzept	zeigt die Handlungsabfolgen und Ansprechpartner im Ernstfall auf	Evaluation, Fortschreibung immer zum 01.08. eines Jahres
Schulleben	regelt verbindliche Aktivitäten und Projekte für die einzelnen Jahrgänge im Verlauf eines Schuljahres und der Grundschulzeit (4-Jahresrhythmus)	Evaluation: 2017
Medienkonzept	gibt die Vorgaben für das Anbahnen altersgerechter Medienkompetenzen , recherchieren, produzieren, publizieren, kommunizieren, kooperieren	GK:29.05.2017
Methodenkonzept	Über welche Lernstrategien sollen die Kinder am Ende der Grundschulzeit verfügen? Was wird an den Methodentagen erarbeitet? Welches Fach ist für welche Methode zuständig?	GK: 18.06.2008 Evaluation, Fortschreibung: 2- 2012; 6-2018
Konzept zur Verteilung von Haushaltsmitteln	abgestimmter finanzieller Handlungsrahmen für die einzelnen Fachkonferenzen	Beschluss durch Schulvorstand alle 3 Jahre

Sozialtraining	ein modulgestütztes Trainingsprogramm, durch das die Kinder handlungsorientiert die Bedeutung des sozialen Lernens erfahren	GK: 06.06.2016 Evaluation, ergänzender Beschluss GK: 29.05.2017
Beratungskonzept	zeigt Möglichkeiten auf, wie die Beratungslehrkraft bei „besonderen Situationen“ eingebunden werden kann	GK: 18.06.2018 Fortschreibung: 4-2020
Konzentrationstraining	Ein ergänzendes Angebot durch die Beratungslehrerin. „Auf der Fähigkeit sich zu entspannen entfaltet sich erst die Fähigkeit sich zu konzentrieren“.	GK: 14.07.2014
Jahrgangübergreifendes Patensystem	Jahrgang 1 und Jahrgang 3 sind Patenklassen, die über 2 Jahre Bestand hat	GK: 29.05.2017
Eltern-ABC	Rituale und Absprachen, die im Schulalltag gelebt werden	GK: 02.07.2012 jährliche Evaluation

1.2.5 Ergebnisse interner Evaluation

Durch regelmäßige interne Evaluationen versuchen wir beständig unsere schulische Qualität zu optimieren:

Schuljahr	Evaluationsbereich
2014/2015	Gewaltfrei lernen, damit Bildung ankommt
2015/2016	Rhythmisierung des Unterrichts
	Ordnungsstrukturen im Schulalltag
2016/2017	Schulleben
	Unterrichtsentwicklung
	Förderunterricht
2017/18	Kompetenzorientierter Unterricht
2018/19	Methodentage
	Elternabend

2. Entwicklungsziele und Maßnahmen

2.1 Kurz- und mittelfristige Ziele und Maßnahmen

Folgende Entwicklungsziele sind für das Schuljahr 2018/19 abgesprochen:

Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich
Die Schule entwickelt das Konzept der offenen kooperativen Ganztagschule	auf der Grundlage des Schulprogramms wird ein Konzept zum Ganztage erarbeitet	Vorlage GK bis 26.11.2018	Arbeitsgruppe Ganztage
	Planung von Ganztags-	bis 01.07.2019	Arbeitsgruppe

	angeboten in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner		Ganztag
	Teamentwicklung auch in multiprofessionellen Teams	ab August 2019	SchilF
Die Schule fördert Projektunterricht	Umsetzen des Konzeptes Schulleben Durchführen von Projekttagen und einen Aktionstag zum Thema Afrika	Oktober 2018 – April 2019	Projektgruppe Afrika
Die Schule fördert das friedliche Miteinander	Fortführung des Sozialtrainings	August 2018 – Juli 2019	Schulleitung Beratungslehrkraft Projektgruppe
Kontinuierliche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität	Raster für kompetenzorientiertes Arbeiten ----- offene Aufgabenstellungen ----- Themenhefte, Portfolio Lap-book ----- entsprechendes Lehrerhandeln	ab Februar 2019	Schulleitung Fachkonferenzen fachbezogene Projektgruppen
Überarbeitung der schuleigenen Lehrpläne	Anpassung an die veränderten fachbezogenen Curricula	August 2018 – Dezember 2019	Fachkonferenzen

2.2. Langfristige Ziele

In den Schuljahren 2019/20 und 2020/2021

Qualitative Weiterarbeit „Offene, kooperative Ganztagsschule“

Fortführung Unterrichtsentwicklung

Einführung eines Fortbildungskonzeptes

Auswertung und Planung von Ganztagsangeboten

Ausbau der altersgerechten Medienkompetenz durch Einsatz von Medien im Unterricht

3 Qualitätsmanagement

Der niedersächsische „Orientierungsrahmen Schulqualität“ ist für unsere Schule die Grundlage, auf der die Qualitätsentwicklung unserer Schule basiert. Wir streben eine Schulentwicklung an, die sich auf die Bereiche der Unterrichtsqualität, auf das Schul- bzw. Klassenklima, die Schulkultur, die Professionalität der Lehrkräfte, das Schulmanagement bzw. die Schulleitung und die Außenbeziehungen unserer Schule bezieht.

Dabei berücksichtigen wir

- die von uns festgelegten Ziele und Maßnahmen
- Unterstützungsangebote
- vorhandene Ressourcen
- Professionalisierung
- Innovation

3.1 Evaluationsbasierte Schulentwicklung

Evaluation ist für uns ein Bestandteil der schulischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, mit dem Ziel, Qualität zu sichern und zu entwickeln, sowie Ausgangspunkte für die weitere Schulentwicklung zu erhalten.

Dabei beziehen wir uns vorrangig auf die Auseinandersetzung, auf die Analyse und Bewertung von Informationen über unsere Schule und Unterricht durch die schulinterne Evaluation. Grundsätzlich evaluieren wir regelmäßig die schulische Arbeit. Veränderungen, Erprobungen, Innovationen ... - egal aus welchen Bereichen des Schulalltags - begleiten wir kritisch unter den Aspekten der Vor- und Nachteile, sammeln Informationen, interpretieren und bewerten diese, um herauszufinden, ob die eingesetzten Maßnahmen die gesetzten Ziele erreicht haben. Daraus entwickelt sich die Weiterarbeit immer unter der Prämisse der Optimierung.

3.2 Systematische Schulentwicklung

Unsere Schulentwicklung ist auf ein lebendiges und nachhaltiges Lernen ausgerichtet. Sie bezieht sich auf die Leitsätze unseres Leitbildes immer unter dem Aspekt eines sinnstiftenden und nachhaltigen Handelns aller an Schule beteiligten Personen. Die Veränderungs- und Entwicklungsprozesse vorrangig in der Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens haben wir systematisch angelegt und hinterfragen diese beständig in den unterschiedlichen Gremien.

Unterrichtsentwicklung als Aufgabe des gesamten Kollegiums

Unterrichtsentwicklung als Aufgabe der Fachkonferenzen

Unterrichtsentwicklung als Aufgabe der Schulleitung

Unterrichtsentwicklung als transparenter Prozess

4 Überprüfung und Fortschreibung des Schulprogramms

Immer zum Ende eines Schuljahres wird das Schulprogramm der Grundschule Stöckheim, Abt. Leiferde im Schulvorstand überprüft und Vorschläge für die Fortschreibung bzw. Weiterarbeit entwickelt, die mit der Gesamtkonferenz abgestimmt werden.